RAD.SH
Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein

10 Gute Gründe

Für eine Fahrradstraße

1. Einfache und schnelle Realisierung

Fahrradstraßen lassen sich mit einfachen Mitteln in kurzer Zeit realisieren. Markierungen zu Beginn und Ende der Straße und in Kreuzungsbereichen sind in kurzer Zeit aufzubringen.

Bauliche Maßnahmen können in einer Pilotphase als Provisorien installiert werden. Radstraßen sind damit die schnellste Möglichkeit, beim Radverkehr “Kilometer zu machen”

RAD.SH
Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein

2. Günstige Lösung für Kommunen

Die Einrichtung einer Radstraße ist aufgrund der einfachen Einrichtung auch eine sehr kostengünstige Maßnahme:

- Beschilderung pro Verkehrszeichen inkl. Pfosten: ca. 200 €
- Markierungen Breitstrich (25 cm) pro lfdm: ca. 12 €
- Markierungen Schmalstrich (12 cm) pro lfdm: ca. 10 €
- Rad-Piktogramm (groß) pro Stück: ca. 500 €
- Poller pro Stück: ca. 300 €
- Vollausbau (Frostschutz/Fahrbahndecke) pro m²: ca. 180 €
- Verkehrszählung zur Ermittlung Fahrrad/Kfz: ca. 2.000 €

In Kiel kostete beispielsweise die Umwandlung des Scharwegs lediglich 7500 €.

Quelle: Praxisbeispiele Kiel - Scharweg und Schwanenweg

RAD.SH
Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein

3. Radstraßen werden schnell akzeptiert

Bestehende Radstraßen sind nur sehr selten Gegenstand öffentlicher Diskussionen. Anwohner und Nutzer gewöhnen sich schnell an die Vorteile.

Lediglich vor der Einführung einer Fahrradstraße wird oft Kritik laut. Diese beruht zum großen Teil auf Wissensdefiziten. Mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit können Vorbehalte abgebaut werden.

Quelle: Landeshauptstadt München - Evaluierung Fahrradstraßen – PGV 2016

RAD.SH
Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein

4. Sichere Form des Radfahrens

Fahrradstraßen sind eine sichere Führungsform, die von den Verkehrsteilnehmern auch als sicher wahrgenommen wird. In Fahrradstraßen ist die Unfallschwere geringer als auf anderen Innerortsstraßen, Konflikte werden selten berichtet.

Allerdings kommt es – ähnlich wie in Tempo 30 Zonen – zu Überschreitungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit. Bauliche Maßnahmen und eine effektive Kontrolle können hier für die Sicherheit aller VerkehrsteilnehmerInnen sorgen.

Quelle: Unfallforschung der Versicherer (GDV) - Sicherheitsbewertung von Fahrradstraßen und der Öffnung von Einbahnstraßen 2016

RAD.SH
Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein

5. Aufbau von Radnetzen

Ziel kommunaler Radverkehrspolitik ist der Aufbau eines lückenlosen Radnetzes. Dieses muss durchgehend befahrbar und einladend für die Nutzer sein.

Allerdings ist es in vielen Fällen nicht möglich, dem Radverkehr den nötigen Raum zuzugestehen. Fahrradstraßen können dann die Lösung sein, um Lücken im Radverkehrsnetz zu schließen.

RAD.SH
Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein

6. Entspanntes Miteinander

Fahrradstraßen bremsen den PKW-Verkehr auf innerstädtisch angemessene Geschwindigkeiten. Dies und der erzwungene Miteinander zwischen Auto- und RadfahrerInnen sorgen für gegenseitige Rücksichtnahme.

Davon profitieren auch FußgängerInnen. AnwohnerInnen berichten von einem ruhigeren Wohnumfeld, GeschäftsinhaberInnen von einer Aufwertung der innerstädtischen Lage.

RAD.SH
Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein

7. Bündelung des Radverkehrs

Der Radverkehr wird durch die Einrichtung von Fahrradstraßen auf wichtigen Strecken gebündelt. So werden Hauptverbindungen im Radverkehr sichtbar, wodurch eine bessere Orientierung ermöglicht wird.

Fahrradstraßen können aber auch unabhängig von Fahrradrouten gezielt zur Lenkung des Radverkehrs eingesetzt werden, da sie von RadfahrerInnen intuitiv als geeignete Wegstrecke wahrgenommen werden.

RAD.SH
Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein

8. Radfahren wird schöner

Radfahrende können auf Fahrradstraßen schneller, komfortabler und sicherer ans Ziel gelangen, da dem Radverkehr mehr Raum zur Verfügung steht als auf Radwegen oder Radfahrstreifen. Dadurch werden auch Konflikte zwischen schnellen und langsamen RadfahrerInnen vermieden.

Da RadlerInnen zudem nebeneinander fahren dürfen, sind entspannte Fahrten mit Freunden möglich. Auch für Schulwege sind Fahrradstraßen deshalb bei guter Planung und Umsetzung eine geeignete Maßnahme.

RAD.SH
Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein

9. Passend für alle RadfahrerInnen

Fahrradstraßen sind attraktiv für alle Nutzergruppen. Ob Eltern mit Kindern, SeniorInnen oder Neulinge auf dem Rad, in einer Radstraße können sich alle sicher fühlen.

In „normalen“ Straßen ist das Fahren auf der Fahrbahn gemeinsam mit dem Kfz-Verkehr oft unbeliebt, vor allem bei schwachen Verkehrsteilnehmenden. Viele Radfahrende fühlen sich dort unsicher, sie weichen dann auf Fußgängerflächen aus. Dort kommt es zu neuen Konflikten und Gefahrenmomenten.

Quelle: Fix my City 2020, *Subjektive Sicherheit von Radinfrastruktur.*

RAD.SH
Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein

10. Werbung für den Radverkehr

Eine Fahrradstraße wirkt als Leuchtturmprojekt. Städte und Gemeinden zeigen mit der Einführung, dass die Förderung des Radverkehrs ein ernstes Anliegen der Kommune ist.

In Verbindung mit einer gezielten Information und Aufklärung über die neue Regelung kann mit diesem einfachen Instrument Werbung für den Radverkehr gemacht werden.

RAD.SH
Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein

RAD.SH hilft und unterstützt

z.B. mit dem „Kommunikationspaket Fahrradstraße“

RAD.SH
Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein

Bauzaunbanner

Flyer

Postkarten

https://rad.sh/kommunikationspaket-fahrradstrasse/

Mehr unter www.rad.sh

RAD.SH
Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein

RAD.SH
Wolfskamp 49
24113 Molfsee

0163-9233640
info@rad.sh

Bildquellen:
Alle Bilder: RAD.SH